

Umgang mit Wochenplänen

Beitrag von „cubanita1“ vom 10. März 2017 17:47

[Zitat von Jule13](#)

Ja, genau. Das ist das Problem. Ich will die Kollegin ja auch nicht belehren.
Aber mir ist mein Kind eben auch wichtig. *seufz*

deine Bredouille ist mir völlig klar, trotzdem muss man aber manchmal auch was sagen ...
Auch wenn man Kollegin ist. In dem Fall bist du Mutter und dein Kind braucht Feedback. Du erwartest doch keinen freudigen Aufschrei sondern eine Änderung ... Ich hasse dieses und wenn das auf mein Kind zurück fällt ... Sollte es so sein, muss man wieder reden, was zeigst du denn dem Kinde sonst, dass du dich nicht für sein Wohl und Vorwärtskommen einsetzt? Was ist die Alternative zu Nachfragen und Anmerken? Weggucken und Schlucken bis der Kloß dich erstickt ... Dein Kind spürt sowieso, wenn du da nicht zufrieden bist ...

Manchmal nervt mich diese hier vorherrschende Meinung von der einen Krähe und der anderen hier ein wenig an ... Trennt doch die Rollen einfach mal und setzt Prioritäten... Also meine läge eindeutig bei meinem Kind, welches ordentlich lernen können soll und zwar mit Feedback und Bewertung durch die Lehrerin, so dass ich mich als Mutter interessiert begleiten und nicht sorgenvoll beäugen muss ...

Und weil ich schonmal dabei bin ... Es gibt durchaus Lehrerinnen, die Mist machen, oberflächlich sind oder wenig empathisch, die da eigentlich nix verloren haben in Schule und überhaupt ...aber das hat jetzt mit diesem Thema hier nix zu tun sondern überhaupt. Und dann bin ich auch mal die Krähe, die der anderen Krähe ein Auge aushackt, wenns sein muss ...
Menschenskinder.